

Der „Fall Dohnanyi“ 1943-1945

Widerstand, Militärjustiz, SS-Willkür

Von Elisabeth Chowaniec

R. Oldenbourg Verlag München 1991

Inhalt

Einleitung	7
I. Dohnanyis Weg in den Widerstand	10
II. Die politischen und justitiellen Rahmenbedingungen des Verfahrens	20
1. Reichssicherheitshauptamt und Amt Ausland/Abwehr.	20
2. Militärjustiz	23
III. Das Ermittlungsverfahren am Reichskriegsgericht	31
1. Die Vorgeschichte der Festnahme.	31
2. Die Festnahme.	43
3. Das Ermittlungsverfahren unter Roeder.	50
Der Aufenthalt im Gefängnis 50 - Die Verteidigung 54 - Die Vernehmungen 58 - Die Mitwirkung des RSHA 61 - Die Entschärfung des Verfahrens 64 - Die Krankheiten Dohnanyis 69	
4. Die Übernahme des Ermittlungsverfahrens durch Kutzner.	72
5. Der Inhalt der Vernehmungen und die strafrechtlichen Vorwürfe.	75
Der Verdacht des Hoch- und Landesverrats 75 - Die „unpolitischen“ Straftaten 81 - Wehrkraftzersetzung durch unrechtmäßige Uk-Stellungen 81 - Passive Bestechung 85 - Betrug im Zusammenhang mit Divisendelikten 89 - Persönliche Diffamierungen 93 - Die strafrechtlichen Vorwürfe im militärgerichtlichen Untersuchungsverfahren 95	
6. Das Verfahren gegen Christine von Dohnanyi.	98
7. Das kriegsgerichtliche Verfahren im Widerstreit konkurrierender NS-Institutionen.	99
IV. Das staatspolizeiliche Verfahren	101
1. Die Übernahme des Falles durch die „Sonderkommission 20. Juli“	101
2. Dohnanyis Situation nach dem 20. Juli 1944.	106
3. Die Materialgrundlage der Ermittler.	115
Der Stand der Ermittlungen bis zum 20. Juli 1944 115 - Der Stand der Ermittlungen nach dem 20. Juli 1944 117 - Dohnanyis Aussagen vor den Zossener Aktenfunden 119 - Die Zossener Akten 120	
4. Dohnanyis Situation nach dem Zossener Aktenfund.	126
Die Auswertung der Akten 126 - Belastungen anderer Verschwörer 128	

- Hitlers Reaktion 130 - Ermittlungsergebnisse 131	
5. Standgericht und Hinrichtung . . . . .	.131
6. Die rechtliche Einordnung der Ereignisse. . . . .	.138
Zur Frage der Rechtmäßigkeit des Standgerichts 138 - Zur Frage der formellen Rechtmäßigkeit des Verfahrens 143 - Zur materiellen Rechts- grundlage des Urteils 148 - Der Putschplan von 1938 149 - Putschpläne 1939/40 153 - Landesverrat 155 - Strafvollstreckung 156	
Schlußbemerkung . . . . .	.157
Quellen und Literatur. . . . .	.159
Abkürzungen . . . . .	.163
Anhang . . . . .	.165
Dokument 1: Anklageverfügung vom 16.9. 1943. . . . .	.166
Dokument 2: Anklageschrift vom 16.9. 1943. . . . .	.168
Dokument 3: Schreiben der Verteidigung vom 5. 5. 1944 mit Anlage (= Schutzschrift der Verteidigung vom 19.2. 1944). . . . .	.194
Dokument 4: Schutzschrift der Verteidigung vom 1. 3. 1944. . . . .	.205
Dokument 5: Schutzschrift der Verteidigung vom 14. 3. 1944. . . . .	.213